

terscheidet sich grundlegend. Die sozialistische Gesellschaft arbeitet daran, die aus der kapitalistischen Vergangenheit stammenden Schädigungen der Natur zu beseitigen, neue Schädigungen zu vermeiden bzw. gering zu halten und allmählich durch eine entsprechende Entwicklung der Produktivkräfte und die Veränderung der Produktionstechnologien die Produktion so zu gestalten, daß möglichst geschlossene Stoffkreisläufe entstehen und das erforderliche Gleichgewicht der B. nicht beeinträchtigt wird. Diese Aufgabenstellung erfordert allerdings längere Zeiträume und erhebliche materielle Mittel. Deshalb gibt es auch gegenwärtig in den sozialistischen Ländern noch eine Reihe von ungelösten oder erst teilweise gelösten Problemen, wie Reinhaltung von Wasser und Luft, Schutz des Waldes, Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit u.a. —\* *Umweltschutz*

**Biotechnologie:** beständige und massenhafte Nutzung biologischer Prozesse in technischen Systemen und der industriellen Fertigung für eine hochproduktive und effektive Herstellung von Gebrauchswerten. Insbesondere geht es um die Nutzung und Beeinflussung der biologischen Potenzen von Einzellern, wie Mikroorganismen (Pilze, Hefen, Bakterien), pflanzlichen und tierischen Zellen sowie deren Stoffwechselprodukten, z. B. Enzyme. Die Aufgabe der B. besteht in der ökonomischen Nutzung der Potenzen biologischer Organismen durch hohe Produktivität (Vermehrungsgeschwindigkeiten), normale Temperaturen und Drücke, hohe Selektivität, abproduktarme Vermehrung und Synthese, nachwachsende Rohstoffe sowie die weitgehende Ausbeute von Sekundärrohstoffen und Abprodukten. Grundlage der neuen Anwendungsmöglichkeiten der B. als Schlüsseltechnologie sind die seit 1970 gewon-

nenen praktisch umsetzbaren neuen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Genetik und der Molekularbiologie. Eine unerläßliche Voraussetzung für deren Umsetzung sind die Anwendung der Mikroelektronik, der Analysen- und Computertechnik. Der XI. Parteitag der SED stellte die Aufgabe, die biotechnologische Produktion bis 1990 zu verdreifachen. Die volkswirtschaftliche Nutzung konzentriert sich im Gesundheitswesen auf moderne Arzneimittelproduktion (Antibiotika, Impfstoffe, Seren), auf Erweiterung der Prophylaxe, auf Diagnose und Therapie; in der Lebensmittelindustrie auf die effektivere Herstellung von Backhefen, Bier, Äthanol, sowie auf die effektivere Verwertung von Lebensmittelrohstoffen; in der Landwirtschaft auf biotechnologisch erzeugte Pflanzenschutzmittel und Wachstumsregulatoren, auf die höhere Verwertung von Rohstoffen und Abprodukten sowie auf die Sicherung gesunder Tierbestände; in der Rohstoffwirtschaft und im Umweltschutz auf chemische Erzeugnisse, Wirkstoffe und Verfahren zur Rohstoffrückgewinnung bei reduzierter Umweltbelastung sowie auf intensivere Abwasserbereitung.

BKV —\* *Betriebskollektivvertrag*

**Blockade** (im Völkerrecht); Absperrung des Verkehrs, insbesondere des Warenverkehrs zu einem anderen Staatsgebiet als politisches, wirtschaftliches und militärisches Druckmittel gegen dessen Regierung bzw. Bevölkerung. Insbesondere mit der See-B. als Mittel der Seekriegführung - für das bestimmte völkerrechtliche Regeln entwickelt worden waren (Pariser Seerechtsdeklaration vom 16. 4. 1856, Londoner Seerechtsdeklaration vom 26.2. 1909, —\* *völkerrechtliche Regeln für bewaffnete internationale Konflikte*) - wurde eine möglichst